

Hier tragen sie Domenicas Urne zu Grabe

Berühmte Ex-Hure im „Garten der Frauen“ bestattet



Kiez-Fotograf Günter Zint trägt Domenicas Asche in einer herzförmigen Urne zum Grab, neben ihm Martin Paulekun, Pastor der St. Pauli-Kirche. Rund 60 enge Freunde kamen zur Beisetzung.

Domenica hat ihre letzte Ruhe gefunden: Gestern wurde die Asche von Deutschlands bekanntester Ex-Hure in einer herzförmigen Urne im „Garten der Frauen“ in Ohlsdorf beigesetzt. Nur 60 Freunde und einstige Kolleginnen waren zu der Bestattungsfeier eingeladen, sagte Kiez-Fotograf Günter Zint, der die Urne trug.

Die Szene war dramatisch: Am offenen Grab brach Peter, Domenicas Mitbewohner an der Talstraße, zusammen, rief: „Ich sehe dich, ich komme dir nach“ – und

stürzte in das ausgehobene Loch. Freunde zogen den psychisch labilen Mann zurück.

Es war keine „normale“ Beerdigung, es war der Abschied von Domenica Niehoff, die am 12. Februar im AK Altona gestorben war. Ein Freundin warf eine Zigarette auf die Urne – Domenica hatte immer geraucht, selbst als klar war, dass es sie das Leben kosten würde.

Andere Trauergäste legten Briefe in das offene Urnengrab, Bilder, Engel. Günter Zint schickte eines seiner schönsten Domenica-Fotos

als letzten Gruß. „Sie ist nicht tot, sie lebt weiter“, sagte der Gründer des St. Pauli-Museums, „wir werden im Herbst eine Ausstellung über ihr Leben machen.“

Freunde hatten rund 4400 Euro Spenden für eine würdevolle letzte Ruhestätte gesammelt. Domenica ist die erste Frau aus dem „Milieu“, die inmitten verdienter Bürgerinnen im „Garten der Frauen“ bestattet wurde. Nach Angaben von Zint soll der Künstler Tomi Ungerer ihren Grabstein gestalten.

STEPHANIE LAMPRECHT



Günter Zint am offenen Grab. Kurz darauf stürzte sich Domenicas letzter Mitbewohner verzweifelt in das Erdloch: „Ich komme!“



Letzter Gruß: Viele der Gäste legten Briefe und Engel in das Grab. Eine Freundin schickte Domenica eine „letzte Zigarette“.